Die Besuche sollten möglichst von zwei Angehörigen beaufsichtigt werden.

Bei Besuchen weiblicher Verhafteter erweist es sich als vorteilhaft, wenn eine Genossin daran teilnimmt.

Durch die aufsichtsführenden Angehörigen ist während des Besuches ein Verhalten zu zeigen, daß dem Ansehen des Ministeriums für Staatssicherheit dient, einen positiven Eindruck bei dem Besucher hinterläßt und das Aussageverhalten des Verhafteten gegenüber dem Untersuchungsorgan nicht negativ beeinträchtigt.

2. Zu einigen praktischen Erfahrungen und Erkenntnissen bei der Besuchsdurchführung mit Verhafteten

Für die Gewährleistung eines den Zielen der Untersuchungshaft entsprechenden Besucherverkehrs ist bis zum rechtskräftigen Abschluß des Strafverfahrens Verhafteter der Leiter der zuständigen Dienstseinheiten der Linie IX verantwortlich.

Er hat mit dem Leiter der zuständigen Abteilung XIV zu vereinbaren, wann der Besuchsverkehr ausschließlich durch Angehörige der Abteilung XIV zu überwachen ist.

Die Besuchsgenehmigung und den Termin des ersten Besuches Verhafteter mit ihren Familienangehörigen oder nahestehenden Personen erteilt der Staatsanwalt bzw. das Gericht.

Es ist Verhafteten gestattet, wenn vom Staatsanwalt bzw. vom Gericht keine andere Weisung erteilt wird, grundsätzlich monatlich einmal für die Dauer von 30 Minuten den Besuch einer Person des unter den Ziffern 1.3. und 1.4. der Dienst-anweisung 2/86 aufgeführten Personenkreises zu empfangen.